

Maria Wanner,
Löwensteiner Str. 14
7100 Heilbronn a.N.

Heilbronn, den 18. Nov. 1987

tel. 07131/77293

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Ich nehme an, daß Sie, sehr geehrter Herr Dr. Heller, wissen, daß wir hier in Heilbronn seit ca. 11 Jahren ein kleines Messezentrum (St. Josef) haben. Unser zuständiger Priester ist hochw. Herrn Pater Mallach, der uns jeden Sonntag die hl. Messe liest und die hl. Sakramente spendet. Wie er mir sagte, steht er auch mit Ihnen in Verbindung und hat mich deshalb auch an Sie verwiesen.

Ich habe nämlich folgendes Anliegen, in dem Sie mir vielleicht mit Rat und Tat zu Hilfe kommen könnten.

Unser Messezentrum ist ein eingetragener Verein und hat, obwohl die meisten Mitglieder zu Levebre übergelaufen sind, die Klausel in ihrem Eintragungstext:

Daß bei Auflösung unseres Messezentrums bzw. des Vereins das Vermögen bzw. die Sachwerte an ein röm.kath. Priesterseminar, das von der Auflösungsversammlung bestimmt wird, übereignet wird. -

Ich habe aber gar nicht die Absicht, daß es an die Leute von Levebre fällt, denn die haben wahrlich schon genug zusammengerafft.

Ich bin 75 Jahre alt und weiß nicht wie lange ich noch lebe, bzw. geistig fähig bin, so schwerwiegende Entscheidungen zu treffen, die klar und eindeutig herausstellen, was ich eigentlich vorhabe.

Das Haus in dem das Messezentrum ist, liegt am Stadtrand von HN, ist ein Zweifamilienhaus mit einer Einliegerwohnung. (Erdgeschoß) Durch Wanddurchbruch faßt es ca. 20 Personen und sei, so wurde mir verschiedentlich versichert, sehr sakral. -

Wir haben im Laufe der Jahre durch Opfergeld und Spenden so ziemlich alles angeschafft, was zu einer normalen Kapelle gehört, wie Meßgewänder, hl. Geräte usw.

Meine Sorge ist nun die, daß bei meinem Tod alle die mir so teuren und wertvollen Dinge verschleudert oder verschenkt werden oder von den Levebres kassiert wird. Es wäre mir sogar sehr daran gelegen, daß die Kapelle weiterbesteht und mir schwebt vor: H.H.P. Mallach hat mir vor einiger Zeit gesagt, daß es junge Männer gibt, die sich auf den Priesterberuf vorbereiten und daß dann eben der Priestermangel bei uns nicht mehr so groß sein wird und daß wenn h.H.P. Mallach nicht mehr zu uns kommen kann, ihn ein junger Priester ablöst. Ich hege die Hoffnung, daß Sie, Herr Dr. Heller und Ihre Freunde einmal das Haus übernehmen um es als kleines Seminar zu eröffnen.

Da mein Mann s.Zt. schnell und unerwartet gestorben ist, haben wir versäumt ein Testament zu machen, und so bin ich mit meinen beiden erwachsenen und verheirateten Töchtern eine Erbegemeinschaft. Meine beiden Töchter haben jeweils ein eigenes Haus und so glaube ich nicht, daß sie am Elternhaus interessiert sind, was ich noch genau erkunden werde.

Wenn nun das Haus bei meinem bzw. nach meinem Tod verkauft wird, möchte ich den Vorschlag machen, daß es von Ihnen bzw. der röm. kath. Kirche als Messezentrum bzw. Seminar gekauft oder evtl. auch gemietet wird. Wenn ich weiß, daß Sie und Ihre Freunde evtl. Interesse daran haben, würde ich diesbezügl. mit meinen Kindern darüber sprechen.

Natürlich ist dies alles für Sie vielleicht recht überraschend, doch möchte ich Sie bitten mir eine baldige Antwort zukommen zu lassen, oder aber, falls Sie in nächster Zeit in die Gegend kommen sollten, doch mal bei mir hereinzuschauen, und sich an Ort und Stelle umzusehen. -

In Erwartung und mit Vertrauen sehe ich Ihrer Antwort gerne entgegen.

Hoachtungsvoll

Maria Wanner